



Erfahrungsberichte
mit der
Weiss-Methode

Lieber Leser,

anbei haben wir Ihnen Erfahrungsberichte und Dankeschreiben der letzten Jahre zusammengestellt.

Für uns sind solche Rückmeldungen sehr viel wert, denn sie bestätigen uns in der Arbeit und ermutigen uns, in Dankbarkeit diese Arbeit fortzuführen.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir einige der Namen anonymisiert haben. Wir legen einen hohen Wert auf Diskretion.

Dennoch sind wir der Meinung, Ihnen diese Texte nicht vorenthalten zu wollen.

Ihr Weiss-Institut-Team

Endlich ein alkoholfreies Leben

Wir, mein Mann und ich sind von der Wirkung der Weiss-Methode einfach begeistert! Endlich frei von der Sucht, die uns die letzten 7 Jahre in ein tiefes Loch gezogen hat. Endlich ein alkoholfreies Leben! Die Behandlung ist noch nicht vorbei (insgesamt vier Termine), jedoch hatten wir schon nach der ersten Behandlung ein Gefühl der Gleichgültigkeit und hatten kein Verlangen mehr nach Alkohol.

Uns ist komisch vorgekommen, am Wochenende einkaufen zu gehen und kein Alkohol in den Einkaufswagen zu legen. Momentan sind zwei Behandlungen vorbei, wir sind glücklich, wir sehen die Welt mit anderen Augen, wir haben viel Zeit, wir haben Pläne und Phantasien, Ideen und Träume. Außerdem, wir fühlen uns gesund: ausreichend Schlaf, gesunde Ernährung, anderes Hautbild etc. Wir freuen uns auf die nächste Begegnung und danken für die ausgezeichnete Unterstützung, die Ratschläge und die Lebensfreude!

M. und A. K., Bayern, per E-Mail am 11. Mai 2017

Herzlichen Glückwunsch - Ihnen und mir!

Heute vor einem Jahr hatte ich meine 1. Sitzung in Sachen Alkohol bei Ihnen. Ich habe seitdem keinen Tropfen Alkohol mehr getrunken und bin ausgesprochen stolz und glücklich - und verspüre keine Lust, mit dem Aufhören, aufzuhören ;)

Ulrike S., Berlin, per E-Mail am 13. April 2017

Der Zwang, Chips zu essen, ist weg

Heute möchte ich Ihnen ein Feedback zu meiner Weiss-Behandlung gegen meine Kartoffel-Chips-Sucht im Jahre 2015 geben: ich habe inzwischen ein sehr gesundes Verhältnis zu Kartoffel-Chips und ähnlichen Knabbereien. Der Zwang, Chips zu essen ist weg. Ich esse Chips sehr selten, und kaufe mir nie welche selbst. Wenn auf einer Party Chips angeboten werden, esse ich ein, zwei Hände voll und fertig. Ich kann das Zeug also essen und dann wieder lange weglassen, ohne darüber nachzudenken. Diese Haltung zu Chips fühlt sich für mich sehr stimmig und in Ordnung an.

Karmen C., Berlin, per E-Mail am 12. April 2017

Alkoholkonsum beendet – Mehr Freude am Leben und voller Energie

Nach jahrelangem Alkoholkonsum, der sich im Laufe der Zeit gesteigert und den in nicht mehr unter Kontrolle hatte, fasste ich den Entschluss, dagegen anzugehen.

Ein paar Versuche, auf Alkohol unter der Woche zu verzichten oder die Mengen einzuschränken, scheiterten kläglich. Es wurde zur Gewohnheit, abends nach einem stressigen Arbeitstag zur Entspannung und zum Stressabbau ein oder zwei Gläser Sekt oder Wein zu trinken. Leider blieb es nicht bei dieser Menge. Das schlechte Gewissen an den Tagen nach dem Alkoholgenuss, verbunden mit dem Gefühl, die Kontrolle verloren zu haben und tiefer in die Abhängigkeit hineinzugleiten, veranlasste mich, zu handeln.

Über die Internet-Suche bin ich auf das Weiss-Institut gestoßen. Eine für mich ungewöhnliche Methode, mit Energiebehandlung eine Gewohnheit / Sucht zu beseitigen, aber ich wurde neugierig und wollte es ausprobieren.

Und es hat funktioniert! Bereits nach der ersten Behandlung hatte ich keine Verlangen mehr nach Alkohol. In manchen Situationen in geselliger Runde (Anstoßen auf einen Geburtstag, Weihnachtsmarkt etc.) kam wohl mehr aus Gewohnheit ein kurzer Gedanke an Alkohol hoch, aber dies war ein wenigen Sekunden wieder vorbei.

Ich lebe jetzt über ein halbes Jahr alkoholfrei und vermisse nichts. Im Gegenteil – ich habe mehr Freude am Leben und bin voller Energie.

Die Gespräche im Rahmen der Behandlungen waren sehr bereichernd und ich bin glücklich, dass sich mein Leben positiv verändert hat. Herzlichen Dank!

A. E., Raum München, per E-Mail am 6. März 2017

Sie haben unsere Ehe und unser Familienleben gerettet

Mein Mann war das erste Mal bei ihnen am 29.10.2016 wegen seinem Alkoholproblem. Nun - seit diesem Tag ist er trocken, und dafür möchte ich Ihnen allen sehr großen und herzlichen Dank aussprechen. DANKE! Sie haben unsere Ehe und unser Familienleben gerettet. Meine Dankbarkeit hat keine Grenzen! Daaaaaanke!!!!!!

Carolina mit Familie, Göppingen, per E-Mail am 23. Februar 2017

Meine Alkoholentwöhnung mit der Weiss-Methode

Der Vorsatz war da, immer und immer wieder. Und doch, Führerschein - Entzüge, drei an der Zahl. Seit 15 Jahren. Und dennoch, das Problem blieb immer noch das Gleiche. Alle Absichten vergeblich! Die Krankheit, die Sucht bleibt.

Ich konnte mich nicht zu einer Alkoholentwöhnung entschließen, bis ich auf das Weiss-Institut stieß. Nach der Behandlung hatte ich kein Verlangen mehr nach Bier, Cognac oder ähnlichem. Wow, nahezu unglaublich.

Heute bin ich nach wie vor ohne Verlangen und ohne Entzugserscheinungen, aber von tiefstem Herzen ein komplett anderer Mensch. Nebenher hat mein Körper acht Kilo weniger auf der Waage und ich fühle mich, als ob ich Bäume ausreißen könnte.

Meine Familie ist mächtig stolz auf mich, und ich habe dem Weiss Institut sehr, sehr viel zu verdanken.

Ich wünsche, dass sich viele Menschen mit diesen allzu menschlichen Problemen dem Weiss Institut anvertrauen, um auf diese Weise ihrem Leben wieder einen Sinn zu geben. Ich kann jetzt meiner Familie und mir eine ganz neue Lebensqualität bieten.

Hans-Peter F., Rheinfeldern, 13. Januar 2017



**Vor der
Behandlung**



Heute

Erfolgreich zuckerfrei – Zwei Kleidergrößen verloren



Ich habe seitdem zwei Kleidergrößen verloren, ohne Zwang und Verzicht, und ich denke, dass wird auch so bleiben. Vorher war ich träge, grantig, gereizt, dann habe ich es selbst ohne Kohlenhydrate probiert, dann wurde mir klar, dass ich das ohne Unterstützung nicht schaffe, weil ich mich dabei erwischte habe, dass ich nach einem Grund gesucht habe, einen Vorwand, jetzt zu dem Regal mit den Süßigkeiten zu kommen.

Sabine Tremmel, Oberpfalz, aus „Zuckerentwöhnung mit der Weiss-Methode“, Video auf YouTube, ausgestrahlt auf OTV am 17. Januar 2017

5 Jahre später, 9.000 € gespart! Mehr als 3.300 % Zinsen

Ja, in der Tat bin ich seit Anfang 2012 rauchfrei. Ehrlich gesagt erinnere ich mich kaum noch an die Raucherentwöhnung, außer dass ich nach der Behandlung raus bin und fand, dass mein Mantel fürchterlich nach Nikotin gestunken hat. Ich hatte danach nie wieder das Bedürfnis auch nur eine Zigarette zu rauchen und inzwischen bekomme ich Kopfschmerzen, wenn jemand in meiner Nähe raucht. Es war, als ob mein Rauchgedächtnis einfach gelöscht war.

Es gibt keine bessere Investition.

Steffi Marhencke, München, per E-Mail am 7. November 2016

Ich fühle mich klar und verbunden

Vielen Dank für die Behandlung! Jetzt ist bereits der siebte Tag zucker- (und auch käse-)frei und alles läuft wunderbar. Ab und zu ein kurzer Gedanke aus Gewohnheit oder wenn ich emotional Stress habe an "jetzt brauch ich Schokolade", aber mehr nicht. Ich bin sehr klar und sehr verbunden mit mir. Und es haben sich so bereits in meinem Leben noch mehr Dinge geändert, weil ich offenbar so klar mit meinem Kern in Kontakt bin - wo vorher Nebel war, ist jetzt alles klar und auf meinem Weg öffnen sich Tore, die ich vorher nicht einmal erahnt hätte. Ganz herzlichen Dank für Ihre lichtvolle Arbeit

Christina S., Köln, per E-Mail am 15. Juli 2016

Keine Heißhungerattacken mehr

Nun sind die ersten 4 Wochen nach meiner Zuckerentwöhnung vergangen und ich möchte Ihnen gerne berichten. Ich gehöre wohl zu der von Ihnen erwähnten Gruppe der "neutralen, ist mir doch egal" - Gruppe. Für mich ist es ein Wunder, ganze 4 Wochen ohne Heißhungerattacken auf Süßes überlebt zu haben. Bei keiner von mir bisherig durchgeführten Diät ist es mir so ergangen. Ich kaufe zwar Süßigkeiten für meine Familie, habe selbst aber kein Verlangen danach. Die bekommen es ganz schön zu spüren, dass ich nur noch ganz wenig kaufe. Ich bedanke mich in aufrichtiger Hochachtung vor Ihrer Arbeit bei Ihnen! Ich hätte das so nie für möglich gehalten! Ach ja, fasst hätte ich es vergessen - Ich habe 3 kg abgenommen.

Renate V., Ansbach, per E-Mail am 21. September 2016

Kein Verlangen mehr nach Zigaretten

Ja, in der Tat bin ich seit Anfang 2012 rauchfrei. Ehrlich gesagt erinnere ich mich kaum noch an die
Ich habe im März 2016 eine Raucherentwöhnung gemacht. Ich war skeptisch und habe nicht dran geglaubt. Aber nach dieser Raucherentwöhnung bin ich raus und hatte kein Verlangen mehr. Am nächsten Tag hatte ich auch kein Verlangen und mir ging's gut dabei. Und es sind jetzt schon 9 Monate her, wo ich jetzt rauchfrei bin. Und ich hab ungefähr so 40 Stück am Tag geraucht.



Viktor Wiedemann, München, [Video im Weiss-Institut-Kanal auf YouTube](#)

Nach wie vor zuckerfrei

Danke. Nach wie vor bin ich Zuckerfrei, worauf ich sehr stolz bin. Letztes Wochenende war ich zu einer Party eingeladen, aber beim Essen war offensichtlich bei diversen Speisen Zucker beigemischt, dass es mir nach dem Essen echt übel war...

Das war für mich nun der endgültige Beweis, das es bei mir funktioniert.

Ich bin so begeistert, dass ich allen, die es interessiert, davon erzähle!

Bernadette Weber, Schweiz

Nebeneffekt ohne Diät: 12 bis 14 kg abgenommen

Jetzt ist mehr als ein Jahr her, seit ich meine erste Behandlung bei Ihnen wahrgenommen habe. Damals war ich sehr skeptisch, obwohl ich mich als Teilnehmerin im Weiss-Institut sehr wohl gefühlt habe.



Meine Zuckersucht war enorm und war sehr belastend für mich. Seit der ersten Behandlung hat sich mein Essverhalten extrem verändert und ich bin sehr dankbar, seit dieser Zeit keine Süßigkeiten mehr zu mir genommen zu haben!!!

Es ist nicht mehr wichtig, es fällt mir auch nicht schwer, es ist als wäre Schokolade, Eis und Kuchen nicht mehr von Bedeutung. Es bereichert meine Lebensqualität auf eine unbeschreiblich Weise. Der Nebeneffekt ohne jegliche Diät war es, dass ich 12 bis 14 Kilo abgenommen habe und mein Gewicht seither auch ohne Anstrengung halten kann. Herzlich Dank für diese wunderbare Therapie und Behandlungsform.

Alles liebe und in Dankbarkeit,

Kristiana G., per E-Mail am 21. Juni 2016

Kein Verlangen mehr nach Alkohol

10. Januar 2016: dieses Datum werde ich sicher nicht so schnell vergessen. Nach viel zu vielen benebelten Tagen fuhr ich mit meiner Frau, die mir den Link zum "Weiss-Institut" gezeigt hatte, zum ersten Termin der Alkoholentwöhnung. Natürlich hatte ich mich vorher auf der Homepage des Weiss-Instituts über die Behandlung informiert, aber nervös war ich trotzdem. Und auch nicht sonderlich zuversichtlich, weil ich in den letzten Monaten immer wieder zu schwach gewesen war, um auf die Wodka-Flasche endlich zu verzichten.

Danach hatte ich dann noch drei weitere Gelegenheiten, um die Behandlung zu vertiefen, und jedesmal genoss ich es. Richtig spüren konnte ich bei den Sitzungen nicht wirklich etwas, aber das GEFÜHL dabei ist trotzdem super! Die Tage nach den Behandlungen: kein Drang, zur Flasche zu greifen! Völlig unverständlich für mich, weil es ja zu einer so heftigen Gewohnheit geworden war. Die nächsten Wochen nach den Behandlungen: Es bleibt dabei! Ich brauche kein "Feuerwasser" nach stressigen Tagen!

Die nächsten Monate nach den Behandlungen: Yeah, weiterhin trocken, und kein Verlangen nach Alkohol! In manchen Situationen denke ich: "Uuh, da hättest du früher sicher zur Flasche gegriffen" - aber das denke ich ohne Bedauern, ohne Verlangen, dafür mit ein bissl Stolz auf mich selber.

Und auch der Blick auf meinen neuen Kalender, auf dem ich die Tage ohne Alkohol grün einfärbe, gibt mir das Gefühl von Kraft – ich brauche keinen Alkohol mehr, um durch stressige Situationen zu kommen.

Franz S., Wien, per E-Mail am 23. Juni 2016

Wenn man etwas nicht mehr mag, wird man es auch nicht mehr essen

Ich heiße Astrid Paulini, bin Heilpraktikerin und unterrichte PEAT. Mit den PEAT-Methoden kann man alte und aktuelle negative Emotionen nachhaltig neutralisieren. Bei jedem Seminar kam die Frage auf, ob man damit auch Süchte jeglicher Art eliminieren kann. Bis letztes Jahr musste ich leider eine für mich unbefriedigte Antwort geben, dass man damit zwar den emotionalen Auslöser einer Sucht beheben kann, aber dass die Erfahrung gezeigt hat, dass das bei Süchten nicht ausreicht.



Letztes Jahr habe ich beim Weiss-Institut eine Behandlung wegen Zuckersucht gehabt und kann jetzt auf Nachtische und anderes verzichten. Es ist ganz leicht. Wenn man etwas nicht mehr mag, wird man es auch nicht mehr essen. Und wenn ich jetzt PEAT-Seminare halte, warte ich nicht mehr auf die Suchtfrage, sondern kann im Vorfeld voller Überzeugung sagen, dass PEAT bei Süchten nicht ausreicht, aber ich kenne jemanden, der das super regeln kann und verweise auf das Weiss-Institut und berichte von meiner Erfahrung.

Astrid Paulini, Heilpraktikerin, Heilbronn, 31. Mai 2016, per E-Mail

Eine starke mentale und emotionale Freiheit

Kurz vor Weihnachten 2012 ließ ich mich von dem Weiss Institut in Bezug auf Zuckerentwöhnung behandeln. Ich empfand mein Verlangen nach zuckerhaltigen Lebensmitteln, vor allen Süßigkeiten und Kuchen, als Sucht sowie als Kompensierung von emotional-belasteten Gefühlen wie Stress und Ärger. Es sind nun nahezu 3,5 Jahre seit der Behandlung vergangen und ich esse immer noch keine zuckerhaltigen Lebensmittel außer Früchte.

Mein Verlangen nach zuckerhaltigen Lebensmitteln hat sich sehr deutlich reduziert. Nur z.B. bei Feiern, wo ich Kuchen sehe, flammt ein geringfügiges Verlangen wieder auf, welches sich durch meinen Willen sehr leicht kontrollieren lässt. Darüber bin ich sehr froh.

Ein Jahr nach der Behandlung habe ich ca. 20 kg abgegeben. Im folgenden Jahr ca. weitere 10 kg. Ich empfinde es als starke mentale und emotionale Freiheit ohne große Anstrengung nein zu zuckerhaltigen Lebensmitteln sagen zu können.

Ich sehe die Behandlung durch das Weiss Institut als enorme Unterstützung, sich von Zucker entwöhnen zu lassen. Meiner Meinung nach ist der eigene Wille zuckerfrei und gesund leben zu wollen sehr hilfreich, um auch zielführende Veränderungen und Gewohnheiten in das eigene Leben leicht vornehmen und integrieren zu können.

Sabine S., 11. Mai 2016, per E-Mail

Alkohol ist für mich zu einem Fremdkörper geworden

Ich habe täglich ca. 6 Bier und Rotwein getrunken.

Nachdem ich mir vor etwa 10 Jahren meines Alkoholproblems bewusst geworden bin, habe ich im Durchschnitt alle zwei Jahre verschiedene Methoden ausprobiert. Mehrmals mit Kinesiologie, dann Hypnose, auch durch entsprechende Bücher. Bei einem Erstgespräch per Telefon mit einem Sucht-Therapeuten machte dieser mir klar, dass ich nie zu 100 % davon loskommen würde. Welch erfreuliche Aussicht! Doch ich wollte das nicht glauben, zum Glück.

Per Zufall geriet ich im Internet auf die Seite des Weiss-Instituts. Nach gründlichem Überlegen entschloss ich mich, die Behandlung zu machen. Wie vom Weiss-Institut versprochen, war die Behandlung absolut schmerzlos. Und ich bekam noch sehr hilfreiche Ratschläge mit auf den Weg für die Zeit zwischen den Behandlungen.

Jetzt, nach den Behandlungen, brauche ich keinen Alkohol mehr. Hin und wieder sind es vielleicht Sekundenbruchteile, dass ich mal an ein Bier denke, aber das war's dann schon.

Ich bin wirklich erstaunt, wie problemlos die Sache gelaufen ist. Alkohol ist für mich zu einem Fremdkörper geworden, obwohl ich jeden Tag getrunken habe und mir nicht vorstellen konnte, ohne zu leben! Ich bin jeden Tag dankbar dafür, dass es diese einfache Möglichkeit gibt und kann die Weiss-Methode jedem unbedingt empfehlen.

Irmgard Graf, 21. März 2016, per E-Mail

75% meiner Arbeitskollegen haben ebenfalls aufgehört zu rauchen



Ich bin auf die Empfehlung eines Kollegen auf die Adresse des Weiss-Instituts gekommen. Nach einer kurzen Behandlung war es dann schon soweit, ich war Ex-Raucher. Auf der Rückfahrt habe ich dann auch die letzten Zigaretten aus dem Auto geschmissen. Es sind mittlerweile über 4 Jahre. Was hat sich geändert? Ich musste nachts aufstehen, weil ich nicht mehr schlafen konnte, ich musste rauchen, so dass ich weiter schlafen konnte. Heute geht es mir hervorragend. Ein ganz toller Nebeneffekt, der sich ergeben hat: Rund 75% meiner Arbeitskollegen haben ebenso wie ich erfolgreich mit Unterstützung der Weiss-Methode aufgehört zu rauchen.

Arno Hagen, Österreich, 6. Februar 2016

Ich habe keine Gliederschmerzen mehr

Mir geht es gut, nach der Behandlung sind keine Probleme aufgetreten, hab auch schon super abgenommen, so um die sieben Kilo. Ich hoffe, dass es noch drei bis vier mehr werden und dann bin ich zufrieden. Ich bin auch jetzt schon zufrieden! Eigentlich hab ich ja nicht daran geglaubt, dass es funktioniert! Umso erfreulicher ist das Ganze jetzt für mich. Sollte ich Probleme bekommen, werde ich mich melden. Ich hatte die letzten vier Wochen zwar richtig großen persönlichen Kummer, hab trotzdem nicht zur Schokolade gegriffen, was ich im "Normalzustand" zu 100% getan hätte.

Es war sozusagen eine Feuerprobe. Jetzt geht es mir schon besser, der Kummer ist zwar da, aber Zeit heilt Wunden und ich kann damit umgehen, ich hab es angenommen so wie es ist, so ist es. Ich find es nach wie vor super, dass die Methode bei mir angeschlagen hat. Ganz ehrlich, ich hatte es nicht geglaubt! Ich bin ganz stolz auf mich und ich hab ein ganz neues Lebensgefühl, kann mich viel besser, leichter bewegen, hab keine Gliederschmerzen mehr, mir geht's einfach gut. Danke.

Karin, Cham, 1. Dezember 2015

Ich fühle mich viel klarer und geerdeter



Es ist für mich nach wie vor unfassbar, dass ich seit der Behandlung gegen Zuckersucht im August 2014 keine Lust mehr auf Süßes jeglicher Art verspüre!

Die abendlichen Naschanfälle als vermeintliche Belohnung für stressige Arbeitstage sind wie weggeblasen und das alles ohne Entzugserscheinungen oder besondere Anstrengungen. Auch dem immer verfügbaren Naschzeug bei uns im Büro widerstehe ich mühelos. Die Kollegen reichen den Kuchen mittlerweile an mir vorbei mit den Worten: "Du ißt das ja sowieso nicht".

Vor den Süßigkeitenregalen im Supermarkt bleibe ich nur noch manchmal stehen - und dann nur noch mit dem Gedanken: "das habe ich früher mal gegessen" - aber heute interessiert es mich einfach nicht mehr.

Ich fühle mich unglaublich befreit und bin sehr dankbar für die hilfreiche Behandlung, ohne die ich noch immer Zucker in rauen Mengen konsumiert hätte!

Und das in dem Wissen darüber, dass es mir gar nicht gut tut, denn nach dem Konsum fühlte ich mich innerlich wie verklebt oder wie in Watte gepackt.

Heute fühle ich mich viel klarer und auch geerdeter. Ich weiß nach wie vor nicht, wie es funktioniert, aber es gibt scheinbar mehr zwischen Himmel und Erde, was der menschliche Verstand nicht fassen kann.

Janina Prosek, Berlin, im Februar 2015

Nach über 20 Jahren endlich zuckerfrei

Es ist geschafft, ich bin seit über 365 Tage ohne jeglichen Zucker ! Ich kann es kaum glauben und bin der glücklichste Mensch !!! Nach über 20jähriger Zuckersucht habe ich nicht mehr daran geglaubt, von dieser schrecklichen Sucht endlich loszukommen.

Genau vor 1 Jahr habe ich mich dann recht kurz entschlossen, nach Berlin zum Weiss-Institut zu fahren. Während der Hinfahrt im Zug hatte ich noch Kekse in der Bahn gebunkert, um ja nach der Behandlung - falls es wieder nicht klappen sollte - meiner Zuckersucht gerecht zu werden.

Aber direkt nach dieser 1. Behandlung habe ich n i e mehr Süßes, Kuchen ö.ä. benötigt. Ich gehe heute an Konditoreien und Bäckereien einfach vorbei, als wenn es sie nicht gäbe. Hätte ich vorher NIE geschafft! Auch die all abendliche Schokolade o.ä. am Fernseher, gibt es nicht mehr.

Da ich schon so Vieles ausprobiert und auch dafür viel Geld investiert hatte, glaubte ich in keiner Weise mehr an einen Erfolg. Zur Vorsicht habe ich mich dann in einigen Wochenabständen insgesamt 3 Behandlungen unterzogen - denn ich glaubte ja, ich war ein "echt schwerer Fall! -, damit es auch wirklich bei mir klappen sollte. Aber zu meiner Überraschung passierte es schon gleich bei der ersten Behandlung, dass ich schon beim Verlassen des Instituts kein Verlangen mehr nach Süßem hatte.

Somit kann ich nur jedem raten, der sich mit der Zuckersucht plagt, sich im Weiss-Institut gleich behandeln zu lassen, als noch lange zu überlegen. In den ersten 3 Monaten habe ich 5 kg abgenommen und das ist bis heute auch so geblieben.

Ich möchte hiermit nochmals dem Weiss-Institut meinen großen Dank übermitteln, das mit seiner Arbeit mein Leben ein Stück lebenswerter gemacht hat.

*Ingeborg B. aus Weilerswist, 16. November 2015 per E-Mail
(Mittlerweile sind es über 850 Tage, Anm. d. Redaktion)*

Endlich Schluss mit dem Fingernagel-Beißen



So lange ich lebe, hatte ich abgeissene Fingernägel und ich litt sehr darunter. Mit allen möglichen Hilfsmitteln habe ich es versucht, doch leider vergebens. Ich klammerte mich an den Strohhalm, den das Weiss-Institut anbot. Man sagte mir, dass die Chance gut ist, durch die Weiss-Methode mit dem Nägelbeißen aufzuhören, und tatsächlich behielt das Weiss-Institut Recht.

Zuerst gab es ein kurzes Vorgespräch und dann dauerte die Behandlung 20 Minuten. Ich saß auf einem Stuhl und habe überhaupt nichts gespürt.

Anschließend ging ich nach Hause und fühlte mich nicht viel verändert. Ich weiß nicht genau, was die Weiss-Methode mit mir gemacht hat, und eigentlich ist es mir auch egal - das Resultat spricht für sich. Bis heute kann ich es fast nicht glauben, dass es so eine einfache Methode gibt, um Laster los zu werden. Ich möchte mich auf diesem Weg noch einmal herzlich bedanken.

Sandra Ruck, Österreich

Stolze Nichtraucherin

Ich bin heute 30 Jahre alt und habe seit etwa 10 Jahren geraucht. Oft habe ich versucht, das Rauchen einzustellen, aber leider ohne Erfolg. Heute darf ich mich dank der Weiss-Methode stolz Nichtraucherin nennen. Ich war so gespannt auf die Weiss-Methode, dass ich zu einem Behandlungstermin nach Tel Aviv geflogen bin. Und es hat funktioniert! Heute bin ich glücklich, dass ich es gemacht habe.

Seit der Behandlung habe ich nicht eine einzige Zigarette geraucht und auch kein Verlangen nach Zigaretten mehr gespürt. Ich hatte Angst zuzunehmen, aber diese Befürchtung bestätigte sich nicht, und ich bin heute genauso schlank wie immer. Mein Leben hat sich sehr positiv verändert. Ich hoffe, dass noch viele Raucher diese effektive Therapie kennen lernen, um ebenfalls auf so einfache und angenehme Weise ihr schreckliches Laster loszuwerden.



Ruslana Toncheva – Bulgarien

Keinerlei Drang mehr nach Kuchen oder Torten

Ihre Behandlung hat mir sehr geholfen. Gleich nachdem ich Ihre Praxis verlassen habe, war mein Verlangen nach Süßem weg!

Was ich nie für möglich gehalten hätte, und es hält immer noch an. Auf einmal hab ich wieder Appetit auf Äpfel, Nüsse, Vollkornbrot, einfach auf Dinge, die gesund sind und laut Deiner Liste erlaubt. Wenn ich an einer Bäckerei vorbei gehe, verspüre ich keinerlei Drang mehr, mir einen Kuchen oder eine Torte zu kaufen. Stattdessen kaufe ich Vollkornbrot. Als Provokation habe ich nochmal ein halbes Maoam probiert, aber es schmeckt mir nicht mehr, es ist mir egal. Es ist so, als wenn sich mein Geschmackssinn verändert hätte.

Am Tag nach der Behandlung hab ich mich nicht so gut gefühlt, war etwas müde, antriebslos und mir war so ziemlich alles gleichgültig. Das hat sich aber am übernächsten Tag wieder gegeben.

A.M., Cham, per E-Mail am 19. September 2015

Ohne Heißhungerattacken nach Fettigem oder Süßem

Heute vor einem Monat war ich zur Behandlung und nun wird es Zeit für ein erstes kleines Feedback: 1 Monat ohne Zucker! Ich freue mich sehr über den Erfolg, seit einem Monat habe ich nun meine Ernährung umgestellt und lebe Gott sei Dank! ohne Heißhunger-Attacken nach fettigem oder süßem. Ich kann mir noch nicht ganz erklären, wie das ganze bis jetzt gut funktioniert, aber ich bin dankbar. Ich hoffe die nächste Zeit wird weiter so laufen und ich werde ich einem Jahr vollkommen frei sein. Vielen Dank für die Behandlung und drücken Sie mir die Daumen für meinen weiteren Weg!

L.S., Berlin, per E-Mail am 10. September 2015

Ich war ein starker Raucher und das über 35 Jahre lang

Dann habe ich über einen Bekannten, der bereits beim Weiss-Institut war, die Adresse erhalten. Die Behandlung mit der Weiss-Methode war sehr angenehm. Bereits nach einer Stunde war ich rauchfrei und das völlig ohne Schmerzen oder Medikamente. Und es wurde nur mit natürlicher Energie gearbeitet. Dies unterscheidet die Weiss Methode von anderen herkömmlichen Methoden.

Helmut Klauzner, Innsbruck



Mein Bedürfnis, Schokolade und Süßes zu essen, ist einfach verschwunden

Wenige Tage nach der Zuckerentwöhnungs-Behandlung war ich im Bioladen einkaufen. Beim Herausgehen stutzte ich, irgendetwas war heute anders. Es dauerte ein wenig, bis es klick machte. Ich hatte total vergessen, in das Schokoladenregal zu schauen :-)

Meine Augen wanderten zwar über die Theke voller leckerer Kuchen und Kekse, ich genoß den appetitlichen Anblick dieser schönen Sachen. Aber ich bekam keinen Impuls und verspürte kein Verlangen, irgendetwas davon haben zu wollen. Das ist neu und wunderbar! Mein riesiges Bedürfnis, Schokolade oder Süßes zu essen, ist auch zweieinhalb Monate nach der Behandlung weg, es ist verschwunden!

Ich spüre, wie mein ganzes System langsam herunterfährt von dem selbst gemachten Streß der vergangenen Jahre. Ich spüre, wie sich mein Körper, der sich vor der Behandlung energetisch „zu“ anfühlte, langsam von den Altlasten befreit, erholt und regeneriert. Es gibt kein Extra-Aussteigen mehr aus der Straßenbahn, um auf dem Heimweg von der Arbeit noch Schokolade zu kaufen, damit ich mir damit den Feierabend oder das Wochenende versüße.

Mein Blick öffnet sich wieder für mehr Obst und Gemüse und andere leckere Produkte. Ich werde wieder kreativer, beginne mit dem Ausprobieren neuer Kochrezepte und schöpfe aus dem reichen Vorrat, den ich seit Jahren gesammelt habe.

Vor wenigen Monaten noch hatte ich das Gefühl, ich bremse mich aus und halte mich durch das Essen von Schokolade und Süßem fern von mir selbst. Ich decke den Ruf meiner Seele zu, so dass sie nicht aufschreien kann.

Es ist wirklich unglaublich, was mit der Behandlung passiert ist. Mein Verstand hätte es nicht für möglich gehalten, aber meine innere Stimme wußte es, sie hätte mich sonst nicht zu den Menschen des Weiss-Institut geführt. Ich fühle, wie ich langsam wieder Luft zum Atmen bekomme, wie ich klarer mit meinen Wahrnehmungen und Entscheidungen werde und immer mehr für mein Leben eintreten kann.

Ich danke meinem Körper, dass er mir mit seinem Unwohlsein den Spiegel vorgehalten hat.

Anke Triska, 23. September 2015

Die Nummer mit dem Zucker ist vorbei

Nun sind schon fast drei Wochen seit der Behandlung der Zuckersucht vergangen und es geht mir erstaunlich gut. Die Nummer mit dem Zucker ist tatsächlich vorbei und ich freue mich jeden Tag an meinem suchtfreieren Leben, was ich v.a. in einem besseren Körpergefühl spüre, weniger Schmerzen, weniger Verklebungen, heiterere Stimmung.

Nun habe ich mich entschieden, auch noch die nächsten beiden Behandlungen zu machen, um auch die Reste der Esssucht aufzulösen.....

Anfangs hatte ich ja Bedenken, dass nun vieles nicht mehr geht und ich gar nicht weiss, wie ich leben soll ohne Nachtisch, ohne Kuchen, ohne Eis, ohne Schokolade usw. Und ich stelle fest, es macht mir einfach nichts aus und habe wirklich kein Verlangen danach.

Nun also darf auch das Essen insgesamt noch weniger werden, ich habe zwar keine Heisshungerattacken und Fressanfälle mehr, doch bei den täglichen drei Mahlzeiten esse ich noch zuviel - sozusagen "auf Vorrat".

S. S., 05. August 2015, per E-Mail

Meine Gesundheit hat sich zum Positiven verbessert

Nun sind bereits 2 Jahre vergangen und ich bin immer noch Nichtraucher.

Meine Gesundheit hat sich zum Positiven verbessert. Ich bereue es keinen Tag, dass ich mich beim Weiss-Institut gemeldet habe! Ein weiterer Vorteil ist: Nicht nur ich profitiere vom Leben ohne Rauch, auch meine Frau und meine Kinder. Sie müssen nun endlich nicht mehr passiv mitrauchen. Ich kann es allen nur empfehlen, die noch zögern und warten - meldet euch an! Nochmals danke!



Ulli Bischoff, Rankweil, Österreich

Was will ich denn wirklich?

Gestern Abend bin ich aus Paris zurück gekommen und selbst in Paris hatte ich keinerlei Lust auf Süßes. Ich spaziere durch die wundervollsten Patisserien und ich will einfach nichts davon essen. Nicht gerade, dass es mich ekelt oder anwidert, dass nicht, aber doch ein ablehnendes Gefühl. Wow!

Das "größte Problem" ist nun wirklich, was nun dann im Leben, wenn nichts mehr von dem richtig Freude macht, was bisher mein Leben und mich sehr bestimmt hat. Was will ich denn wirklich, wer bin ich denn überhaupt ohne die Sucht, ich kenne mich ja nur mit Sucht, das war für mich bisher normal. Doch es ist so, es geht darum herauszufinden, wer wir wirklich sind - ursprünglich, in der Essenz.

Und dieser Spur will ich weiter folgen, die Tage in Paris zu meinem Geburtstag haben mich wirklich inspiriert, das eigene Ding zu finden und zu leben und zu sein.

Alles Liebe und herzliche Grüße

S. S., 02. August 2015, per E-Mail

Die Sucht ist wirklich unterbrochen

Heute muss ich mich mal melden, da es phänomenal ist, was seit Samstag geschehen ist. Die Sucht ist wirklich unterbrochen und ich fühle mich sooo gut und frei! Keine einzige Anfechtung in Bezug auf Süßes, denke weniger an Essen, ernähre mich bewusster und trinke viel Wasser. Nur am Abend esse ich noch zu viel, das liegt aber daran, dass es meist zu spät ist und dann richtig viel Hunger habe und auch diesen Rhythmus kann und will ich noch verändern.

Es ist so ein neues nie gekanntes Gefühl von Freiheit in mir, von Gelassenheit, Versöhntheit und Zuversicht, als ob sich alle klebrigen und verklebten Verstrickungen auch mit gelöst hätten. Diese bleischwere Schwere ist weg, dafür ist mehr Heiterkeit und Leichtigkeit da! Danke danke danke für dieses Geschenk!

S. S., 22. Juli 2015, per E-Mail

Mit Alkohol war ich in der Illusion, frei zu sein,
ohne Alkohol bin ich es.

H.-P. S., Berlin, 15. Juni 2015

Schon 9 Monate rauchfrei



Off hatte ich es versucht, mit dem Rauchen aufzuhören, aber das körperliche Verlangen war immer stärker gewesen. Nach der kurzen Behandlung verspürte ich dieses Verlangen sehr selten. In vielen Situationen, in denen ich immer geraucht hatte, kam eine Erinnerung auf, aber ohne Verbindung zum Verlangen zu rauchen. In wenigen anderen Momenten kam ein Verlangen auf, aber auch der Gedanke und die Gewissheit, dass eine Zigarette nicht die erhoffte Veränderung der Situation bringen würde - und schon bald war das Verlangen fort. Nun, 9 Monate nach der Behandlung, fühle ich mich als gefestigter Nichtraucher. Danke!

Sabine Bexte, Köln

Neutral gegenüber Zigaretten

Meine Raucherentwöhnung war ein sehr schöner Tag für mich!
Die darauffolgende Woche war absolut "kummerlos", da ich dem Rauchen gegenüber - für mich sehr überraschend - absolut neutral eingestellt war und mein neues Lebensgefühl, keine Zigarette mehr zu brauchen, absolut genossen habe :) Zwischendrin kam der Gewohnheitsgedanke "jetzt rauch ich eine", aber im nächsten Moment fiel mir ein "ich rauch ja nicht mehr" und dann war er schon wieder weg, der erste Gedanke.

C.P., 8. Mai 2015, per E-Mail

Schokoladenschmelze

Die Schokolade – sie war mein großes Verhängnis.

Richtig schlank war ich noch nie. Und mit einem Medikament, das als Nebenwirkung den Appetit steigert, drehte sich die Spirale nach oben. Ich hatte ständig Hunger. Ich aß viel zu viel. Ich nahm fünfzehn Kilo zu.

Und dann die Schokolade. Oft wachte ich nachts auf. Wegen der Schokolade. Ich wachte auf und sie war in meinem Kopf. Mittendrin. Sie nahm den ganzen Raum meines Denkens ein. Sie nahm mein ganzes Bewusstsein ein. Ich konnte nichts Anderes denken. Ich konnte nicht weiterschlafen. Bis die Gier befriedigt war.

Ich stand auf und stopfte die Schokolade in mich hinein. Wie eine Verhungerte. Mehrere Stücke auf einmal. Der ganze Mund musste voll sein. Damit ich nach dem Zerkauen den Klumpen genüsslich und schmatzend hin- und her wälzen und dann wieder kauen konnte, bis er schließlich weg war.

Mein Hund brauchte nur das Rascheln des Papiers zu hören, dann war er schon da. Ich konnte noch so leise sein. Er hörte es immer. Er bekam auch immer ein Stückchen. Und ich gestehe, dass mich manchmal der Futterneid packte. Wenn nicht mehr ganz so viel da war. Er bekam sein Stück. Aber ich musste mich überwinden aufzuhören und es ihm zu geben.

Ich war verzweifelt. Jeden Tag schwor ich mir, ab jetzt stärker zu sein. Es musste doch möglich sein, diesen Trieb mit Willensstärke zu bekämpfen. Mit Schlüsselwörtern, die vielleicht den Willen stärkten. Manchmal gelang es mir für ein, zwei Tage. Dann gab es keinen Willen mehr. Dann gab es nur noch den Trieb, die Schokolade und mich.

Da erzählte mir eine Freundin von ihrer Behandlung beim Weiss-Institut. Da ich mich seit einigen Jahren mit Quantenphysik beschäftige, klang es für mich nicht nur möglich, sondern auch logisch. Ich schrieb eine Mail an das Institut und war erstaunt, dass ich noch am gleichen Tag Antwort bekam. Es war Samstag. Und am Sonntag hatte ich bereits eine Antwort. Kurz darauf hatte ich meinen Termin im Weiss-Institut.

Meine anfängliche Aufregung schwand schnell. Meine Scham auch. Was für eine angenehme Atmosphäre. Ja, ich möchte sagen, was für eine geschützte Atmosphäre. Mein Therapeut hat nicht einmal gelacht, sondern alles ernst genommen, was ich gesagt habe. Ich fühlte mich ernst genommen und respektiert.

Entsprechend wohl fühlte ich mich bei der Behandlung. Durch die Transparenz konnte ich mich vollkommen entspannen. Weil mir vorher jeder Handgriff, der kommen würde, erklärt wurde. Danach war ich sehr müde, fühlte mich aber gut.

Zwei Tage nach der Behandlung wachte ich wieder auf. Ich wachte auf und spürte sofort die Spannung, die im Raum war. Einen Moment war ich irritiert. Das war nicht das, was ich kannte. Das war im Raum. Und da sah ich es. Das Gefühl war so intensiv, dass ich es mit geschlossenen Augen sehen konnte.

Es war die Schokolade. Sie war ca. zwei Meter von mir entfernt. Sie lag als transparenter, flimmernder viereckiger Block hinter einer Scheibe aus Panzerglas. Direkt an der Scheibe. Aber das Glas war zwischen der Schokolade und mir. Ich fühlte mich von ihm geschützt. Es war auch nicht ganz klar. Es sah aus, als würde ein Wasserfilm daran hinunter laufen. Mein Geist war hellwach. Ich lag reglos da. Ich öffnete nicht die Augen. Ich konzentrierte mich nur auf diese außergewöhnliche Wahrnehmung. Ich wusste, dass jetzt etwas Besonderes passiert war. Irgendwann war es vorbei und ich bin wieder eingeschlafen.

Seitdem habe ich kein einziges Stück Schokolade mehr gegessen. Seit drei Monaten. Ich habe kein Verlangen mehr danach. Manchmal wache ich nachts noch auf und verspüre einen leichten Hunger. Jetzt genügen mir eine Tasse Milch oder ein paar Löffel Naturjoghurt. Das Verlangen nach Schokolade ist geschmolzen wie Eis, äh, ich meine, wie Schokolade in der Sonne.

Ich nahm drei Kilo ab und war dann eine Woche in Istanbul. Ich brauchte keine Süßigkeiten. Ich nahm kein Gramm zu.



für

Vor kurzem war ich mit einer Freundin Essen. Sie äußerte sich erstaunt und begeistert über meine veränderten Essgewohnheiten. Sie meinte, früher hätte ich sofort losgelegt, als serviert wurde. Diesmal erzählte ich erst etwas zu Ende. Tatsache. Ich hatte es nicht einmal bemerkt. Egal was ich esse, ich bin viel schneller satt als früher. Ich kann die natürliche Sättigung spüren. Endlich. Und ich wiege mittlerweile fünf Kilo weniger. Für mich hat ein ganz neues Leben begonnen und darüber bin ich so glücklich. Ich danke dem Weiss-Institut sehr für diese effektiven Behandlungen und für die absolute Transparenz, die mir das entsprechende Vertrauen gegeben hat. Dass Sie Ihre Arbeit gerne und mit Hingabe machen, habe ich gespürt.

Maria Webel-Unfried aus Nürnberg, 6. Mai 2015

Wenn ich es kann, dann kann es jeder



Ich hatte die Hoffnung schon aufgegeben - bis ich zu Ihrer Behandlung kam. Meine Schwester, die schon vor fast 9 Jahren durch Sie aufgehört hatte zu rauchen, hat mir die Behandlung geschenkt. Jetzt rauche ich schon 3 Monate nicht mehr. Dies ist meine längste rauchfreie Periode seit 8 Jahren. Wenn ich es kann, dann kann es jeder. Danke für Ihre Hilfe und Unterstützung dabei.

Beate Krämer, Adenau – Deutschland

Das Kopf-Kino ist vorbei

Dieses „Kopf-Kino“ ist vorbei, ich bin wieder frei von dem ständigen Wunsch jetzt zu rauchen, die Gedanken daran haben aufgehört.

DANKE DANKE DANKE

Ich werde diese Methode weiterhin weiter empfehlen, denn ich bin einfach begeistert!

Ich wünsche dem Weiss-Institut weiterhin alles Gute!

Liebe Grüße

S. H., 8. Mai 2015, per E-Mail

Mittlerweile 8 Jahre rauchfrei

Meine Erfahrungen nach der Behandlung mit der Weiss-Methode waren irgendwie lustig. Ich dachte eigentlich nie an eine Zigarette, außer wenn ich eine Arbeit erledigt hatte (wie z.B. im Garten die Rosen geschnitten), dann kam der Gedanke an einen Kaffee und eine Zigarette, wahrscheinlich war das immer die Belohnung für mich. Aber in den vielen Jahren (jetzt 8 Jahre) ist es immer nur beim Kaffee geblieben, worüber ich sehr froh bin.

Marietta, 11. März 2015, per E-Mail

Die Zuckersucht so schnell und einfach aufzulösen grenzt an ein Wunder

Die Erfahrung bei der Behandlung meiner Zuckersucht mit der Weiss Methode kann ich nur empfehlen. Die Behandlung war liebevoll, entspannend, einfach, kurz und trotz aller Leichtigkeit erfolgreich. Es ist eine Befreiung, im Café zu sitzen, den anderen zuzuschauen und im Verzicht keine Spannung, sondern Freude und Freiheit zu erleben. Ich brauche kein Gift mehr, um mich wohl zu fühlen.

Schade, dass ich von dieser Methode erst so spät erfahren habe. Sie ist außerordentlich empfehlenswert. Dass die Zuckersucht so schnell und einfach aufzulösen ist, grenzt an ein Wunder, dass ich in der ganzen Welt verbreiten möchte. Viel zu wenig Menschen wissen davon und quälen sich, dies in den Griff zu bekommen.

Vor allem dann, wenn es genetisch bedingt ist, wie bei mir. Eine genetische Disposition über den „Mind“ in den Griff zu bekommen ist unmöglich - insofern ist diese Art der Behandlung die einzige Option, die ich bisher kennengelernt habe - und ich habe viele ausprobiert. Ich habe mich immer schuldig gefühlt und mich über meine mangelnde Disziplin geärgert - jetzt weiß ich, dass ich dies niemals losgeworden wäre. Rauchen aufzuhören war einfach für mich, denn man muss nicht rauchen, aber essen muss man und insofern empfinde ich diese Sucht viel schlimmer.

Danke, Danke , Danke!

R. S., 5. Mai 2015

Glückliche Nichtraucherin - es war wirklich leichter, als ich gedacht habe

Seit 15 Jahren war ich starke Raucherin (ca. 1 - 1,5 Schachteln pro Tag). Durch meinen Bruder habe ich erfahren, dass das Weiss-Institut eine spezielle Raucherentwöhnung in Österreich durchführt. Da mein Bruder ebenfalls starker Raucher war und bereits an der Behandlung erfolgreich teilgenommen hatte und nun rauchfrei lebt, habe ich mich sofort angemeldet.

Nach der Behandlung hatte ich nur noch kurze Zeit das Gefühl/Verlangen nach einer Zigarette. Heute bin ich glückliche Nichtraucherin! Durch die Behandlung hat sich mein Leben sehr zum Positiven geändert. Ich fühle mich gesünder und bin glücklich. Hiermit möchte ich dem Weiss-Institut nochmals von Herzen danken und kann allen Rauchern nur empfehlen, sich zu einer Behandlung anzumelden.



Tatjana Bischoff, Österreich

Vier Jahre ohne Rauchen

Vor ca. 4 Jahren habe ich das Rauchen dank Ihnen aufgegeben ohne Probleme, nochmals vielen, vielen Dank.

Reto Schwendener, Schweiz, 20. Februar 2015

Ich konnte einfach sein, wie ich bin

Ich möchte mich nochmals ganz herzlich bei Ihnen bedanken. Die Behandlung war eine wunderschöne Erfahrung. Dank dem Humor bei der Einführung habe ich all meine Ängste und Vorurteile schnell vergessen. Bei der Einzelbehandlung habe ich mich sehr wohl gefühlt, auch in diesem sehr liebevoll eingerichteten Raum hab ich mich geborgen gefühlt und ich konnte einfach SEIN, sein wie ich bin. Danke auch für Ihre Worte. Sie geben mir Kraft und Zuversicht. Ich bin einfach nur dankbar, dass ich das erleben durfte.

Es ist schön, dass wir uns kennengelernt haben. Ich wünsche Ihnen von Herzen alles Gute und weiterhin viel Erfolg mit dem was Sie tun.

Nadja, Zürich, 3. Mai 2015

Die Kombi „Kaffee und Kuchen“ ist nicht mehr notwendig

Ich hab ja nun meine 4 Wochen zuckerfrei geschafft und bin ganz begeistert. Sogar Ostern war ich allen Süßigkeiten und der Torte gegenüber gleichgültig. Ich aß selbstgebackene Muffins ohne Zucker. Das Beste ist jedoch, dass der Süßhunger nach dem Essen völlig verschwunden ist - ein leckerer Kaffee ist wunderbar, und daß die Kombi "Kaffee & Kuchen" nicht mehr notwendig ist.

S. F.-W., 7. April 2015

Nach nur 2 Stunden war ich Nichtraucher



Ich habe alle möglichen Sachen ausprobiert (Tabletten, Pflaster, div. Kurse), aber nichts hat mir geholfen. Eines Tages habe ich einen Bericht über die Weiss-Methode gelesen und mich spontan entschlossen, mich dort anzumelden.

Nach nur 2 Stunden war ich Nichtraucher! Es war eine sehr angenehme und erholsame Behandlung. Ich kann es allen empfehlen, die endlich Schluss mit Rauch und Gestank machen wollen.

Vielen Dank an das Weiss-Team und weiterhin viel Erfolg mit Ihrer Methode!

O. Gmeiner, Dornbirn, Österreich

Kein Verlangen mehr nach Alkohol

Ich bin von der Behandlung mehr als beeindruckt.

Ich habe tatsächlich seit dem Tag der Behandlung keinerlei Verlangen mehr nach Alkohol. Ich kann es kaum fassen, dass ich nicht mehr dagegen ankämpfen muss. Ich fühle mich wie von schweren Ketten befreit und mein Leben hat bereits jetzt nach fast drei Wochen eine völlig andere und bessere Qualität. Es ist tatsächlich so wie von Ihnen beschrieben.

Es kommt kurz das "Bild" hoch und verschwindet nach Sekunden wieder, da ich so viele andere Gedanken habe. Der Zeitraum zwischen den Bildern wurde immer größer. Im Moment vielleicht so zweimal am Tag und dann freue ich mich immer darüber, wie lange ich gar nicht drangedacht habe.

Ich bin auch viel aufmerksamer geworden. So viele Dinge haben sich positiv verändert.

Mir geht es hervorragend und dafür danke ich Ihnen !

R.P., 3. April 2015

Danke für mein neues Leben

Als ich feststellte, dass mir das Rauchen immer mehr zusetzte (Husten, Kreislaufstörungen, Unruhe etc.), entschloss ich mich, mit dem Laster aufzuhören. Ich las in der Zeitung von der Weiss-Methode.

Zuerst dachte ich, wie soll mir ein fremder Mensch, der mich überhaupt nicht kennt, helfen können? Jedoch fasste ich allen Mut zusammen und vereinbarte einen Termin.

Voller Erleichterung verließ ich die erste Sitzung und stellte fest, dass ich mich gleich besser fühlte. Seit diesem Zeitpunkt (vor 10 Jahren) rauchte ich bis heute und hoffentlich auch in ferner Zukunft nie wieder eine Zigarette! Vielen Dank für mein heute aktiveres, gesundes Leben!



Manuela Rauch, Schnifis, Vorarlberg/Österreich

Fit wie ein Turnschuh und 20 Kilo leichter

20 Kilo leichter und fit wie ein Turnschuh – das ist die Bilanz ein Jahr nach der Zuckerentwöhnung beim Weiss-Institut. Bei Stress schwanden die Schokoladenvorräte früher immer so schnell von meinem Schreibtisch, dass ich gar nicht hinschauen wollte. Inzwischen bin ich nicht nur zuckerfrei, sondern dazu völlig ausgeglichen. Früher hätte ich nicht an so was geglaubt, doch meine Aura ist wirklich spürbar wieder im Gleichgewicht. Ein großartiges Gefühl, jeden Tag aufs Neue. Das Weiss-Institut hat mein Leben verändert – Danke!

Stefanie Müller, Augsburg

Nach zwei Monaten bereits 4,7 Kilo abgenommen

Bei der Behandlung ging es mir gut und ich wurde immer entspannter.

Am Abend nach der Behandlung war ich etwas müde und am nächsten Tag war mir ziemlich schwindelig. Die Tage danach war aber das Schwindelgefühl bereits weg. Es war überhaupt kein Problem, auf meine alten Laster zu verzichten. Ich hatte auch allgemein weniger Hunger und konnte meinen alten Lastern gleichgültig "gegenüber treten".

Im Grunde genommen ist mir zu meinem Erstaunen alles leicht gefallen.

In erster Linie, weil ich nach Chips regelrecht süchtig war. Als Frustesser konnte ich mich im Prinzip davon ernähren. Aber natürlich auch, weil ich abnehmen wollte, um wieder gesünder durch das Leben zu gehen.

Nach zwei Monaten habe ich bereits 4,7 kg abgenommen und ich bin nach jahrelangen Diätversuchen zum ersten Mal überzeugt, dass es nicht nur weiter geht, sondern ich auch in der Lage bin, nicht zurück zu fallen. Ich wiege mich wieder regelmäßig, bin ständig relativ schnell satt, mag nicht mehr so lange an Lebensmitteln im Supermarkt vorbeilaufen, trinke mittlerweile mehr Mineralwasser als früher und bin ganz allgemein optimistischer geworden. Ich würde Euch weiterempfehlen, weil es mit Sicherheit viele Menschen wie mich gibt. Das heißt, Menschen die zig Diäten machen und/oder gemacht haben und danach trotzdem wieder zunehmen. Menschen, die es eben alleine nicht schaffen.

Vielen Dank noch einmal. Ich wünschte, ich hätte mich schon 20 Jahre früher behandeln lassen.

Gerlinde Franziska Bauer, Oberviechtach, im März 2015

Seit 18 Jahren rauchfrei

Mit der "Weiss-Methode" habe ich vor 18 Jahren von heute auf morgen das (Ketten) - Rauchen aufgeben können, ohne Entzugsstress und ohne Suchtrückfall seitdem. Das wünsche ich jedem Raucher.

Irma Daun, 3. März 2015, per Facebook



Keine Probleme, mit dem Rauchen aufzuhören

Seit meiner Behandlung bin ich sehr glücklich, da ich überhaupt keine Probleme hatte, mit dem Rauchen aufzuhören. Ich kann es immer noch kaum glauben, dass ich auf so einfache Weise Nichtraucher geworden bin. Mein Leben hat sich dadurch sehr verändert und ich möchte Ihnen von Herzen danken.

Nochmals vielen Dank für alles, ich bin von Ihnen, was das Rauchen betrifft, so begeistert, dass man es kaum in Worte fassen kann.

Andrea Weiß

Einfach glücklich ohne Alkohol

Ja, tatsächlich habe ich so eine starke Abneigung gegen Alkohol, dass wenn ich eine Flasche irgendwo stehen sehe... Könnte ich sie sofort mit voller Wut gegen die Wand werfen...

Ich überlege mir, ob ich selber nicht diese Ausbildung mache... weil das ist „Magic Pur, ich begreife es immer noch nicht. Ich fühle mich, als ob ich besessen von einem anderen Wesen war und frei geworden bin....

Ich war heute sooo produktiv..... ICH KANN MEIN GLÜCK NICHT FASSEN... Habe heute schon ein Video gedreht, bin voller Energie

UND EINFACH GLÜCKLICH...FREI.....

DAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAANKE!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Inga V., 21. Februar 2015

Nach 20 Jahren rauchfrei



Im April diesen Jahres habe ich es tatsächlich mit Hilfe Ihrer Raucherentwöhnung geschafft, auch als Nichtraucher ein neues Leben zu beginnen.

Am meisten freut mich, dass es gleich beim ersten Anlauf geklappt hat und ich erfahren konnte, dass eine Portion eigener Wille und Ihre Hilfe mir dazu verholfen haben. Nach 3 Monaten kann und möchte ich sagen:

Nach 20 Jahren Rauchen bin ich zufrieden, nicht mehr in irgendeiner Ecke zu stehen und zu denen zu gehören, die von der Gesellschaft ausgeschlossen werden, nur um dem Glimmstängel zu frönen. Danke nochmals auf diesem Weg!

Rita Grotenrath, Weilerswist

Gleichgültig gegenüber dem Alkohol

Schön, dass ich Sie kennenlernen durfte. Nun ist es 14 Tage her, dass Sie mich in Köln behandelt haben. Mein bisheriger Erfolg ist eine relative Gleichgültigkeit dem Alkohol gegenüber. Mein Wille gehört schon auch dazu. Manchmal mehr, manchmal weniger. Aber es ist kein verbissener, sondern eher ein leichtes Lassen. Bisher habe ich jedenfalls keinen Alkohol getrunken.

W. F.-G., 21. Februar 2015

Keinerlei Bedürfnis mehr nach Wein und Bier

Meine Ärztin hat mir Sie empfohlen, da sie selbst erfolgreich bei Ihnen in Behandlung war wegen Raucherentwöhnung.

Ich hatte ein Alkoholproblem, ich trank seit vielen Jahren abends Alkohol, täglich. Nicht in extremen Mengen, aber eindeutig zuviel. Ich wußte zwar den Grund dafür (ich habe damit Gefühle unterdrückt, ich hatte irgendeinmal beschlossen nicht mehr zu fühlen), schaffte es aber nicht aufzuhören. Das machte mir sehr große Angst, weil ich befürchtete nie mehr davon loszukommen, außerdem war mir klar, daß der Körper irgendeinmal gesundheitliche Probleme bereiten würde.

Ich begab mich in die Behandlung des Weiss-Instituts. Nach zwei Behandlungen, bei denen ich nichts tun mußte, hatte ich keinerlei Bedürfnis mehr Wein oder Bier zu trinken. Wenn ich an Alkohol dachte fühlte ich sogar Ablehnung. Sogar bei Feierlichkeiten wie meinem Geburtstag, Oktoberfest, hatte ich keine großen Schwierigkeiten auf Alkohol zu verzichten.

Ich bin dem Weiss-Institut sehr sehr dankbar, weil ich mir nicht vorstellen konnte, wie ich von dieser Sucht loskommen konnte. Diese energetische Behandlung war fast wie ein Wunder und hat mich sehr fasziniert.

J. K., 21. Februar 2015

Seit 7 Monaten rauchfrei

Als ich den Raum nach der Behandlung verließ, dachte ich: Jetzt ist es wieder passiert. Dieses Mal hast du 375 Euro in den Sand gesetzt.

Aber völlig überraschend rauche ich jetzt, 7 Monate später, immer noch nicht und habe auch gar kein Bedürfnis danach. Meine Freunde fragen mich, wie es dazu gekommen ist, aber ich kann es ihnen nicht erklären. Ich sage ihnen nur, dass ich mit geschlossenen Augen in einem Stuhl saß, der Weiss-Therapeut sich um mich herum bewegte und ich nach einigen Minuten den Raum verließ.



Aber es hat funktioniert und ich fühle mich großartig. Meine Freunde und Bekannten sind auf dem Weg zu Ihnen.

Heinz Lawrenz

Nach 35 Jahren rauchfrei

Durch die Behandlung von Amir Weiss konnte ich endlich nach 35 Jahren ziemlich einfach mit dem Rauchen aufhören, und heute nach 12 Monaten sagen, dass ich keine Zigarette mehr angefasst habe und auch keine mehr anfassen werde.

Heinz Pelzl, München

Nach 23 Jahren das Rauchen aufgehört

Vor etwa 2 Monaten bin ich zum Weiss Institut gegangen, um mit dem Rauchen aufzuhören. Um ehrlich zu sein habe ich nicht daran geglaubt, dass ich so schnell "befreit" werden kann. Aber ich wollte es testen - außer dass es nicht klappt, konnte mir ja nichts passieren.

Ich habe mehr als 23 Jahre lang täglich etwa eine Schachtel Zigaretten geraucht - sehr gerne auch in der Kombination mit Kaffee. Bei vorherigen Versuchen, das Rauchen aufzugeben, war das Problem mit dem Kaffeetrinken: sobald ich einen Kaffee hatte, musste ich auch rauchen - und auch gleich auf den geliebten Kaffee zu verzichten war fast unmöglich, und im Grunde wollte ich auch nicht auf den Kaffee verzichten.

Nach der Behandlung war ich auf einmal dem Nikotin gegenüber völlig neutral eingestellt - ich hatte weder das Bedürfnis, mir eine "anzuzünden", noch störte mich der Anblick eines Rauchers - dies ist bis heute so geblieben. Erstaunlich ist auch, dass ich bereits am nächsten Tag genüsslich Kaffee trinken konnte, ohne Bedürfnis nach einer Zigarette zu haben.

Es war so erstaunlich, dass ich mir bei manch einer typischen "Rauchersituation" eher Gedanken machte, was ich jetzt nun machen soll ("normalerweise hätt ich jetzt geraucht"). Letztendlich war es nur eine kleine Umorganisation meiner neuen freien Minuten, die ich gerne mit lesen fülle.

Vielen Dank - ich hatte nicht daran geglaubt.

Judit T. aus München

Meine Schwester ist jetzt auch rauchfrei

10. August 1997: mein Besuch beim Weiss-Institut. Einer der besten Tage meines Lebens, denn seit 9 Jahren rauche ich nicht mehr, und das macht mich glücklich (und meinen Partner auch).

Ostern 2006: Amir ist, Gott sei Dank, in Deutschland und ich habe meiner Schwester die Behandlung bei Amir Weiss geschenkt. Ob sie durchhält wie die große Schwester? Sie ist zuversichtlich, denn es geht ihr wie mir damals, keine Suchtattacken mit Zähne zusammenbeißen wie bei früheren Versuchen, nein nur für Zehntelsekunden melden sich die Gelüste - dann sofort ablenken und es ist kein Problem. Das ist das Besondere an der Rauchentwöhnung durch die Weiss-Methode.

10. August 2006: habe mir einen sündhaft teuren Bikini gekauft - wie jedes Jahr mache ich mir ein Geschenk - für mein Durchhaltevermögen und weil ich wieder soviel Geld gespart habe in diesem Jahr - dank der Rauchentwöhnung durch das Weiss-Institut !!! In diesem Jahr bekomme ich noch ein wirklich großes Geschenk: Meine Schwester raucht nicht mehr.

Irma Daun, Mainz



Rauchfrei nach 20-jähriger Raucherkarriere

Nach 20-jähriger "Raucherkarriere" bin ich nun seit dem 2.3.2007 unter denjenigen, die es geschafft haben, das Rauchen aufzuhören. Und das Ganze ohne Nebenwirkungen (Gewichtszunahme, schlechte Laune und ständiges Darandenken), welche bei meinen bisherigen Versuchen, das Rauchen aufzuhören, sehr stark aufgetreten sind!!!

Nun fällt es mir auch in Rauchergesellschaft leicht, rauchfrei zu bleiben. Ich fühle mich, als hätte ich nie geraucht, und habe absolut kein Bedürfnis mehr danach. Laut meinen Erfahrungen kann ich das Weiss-Institut mit gutem Gewissen weiterempfehlen.

Matthias Fenkart, Hohenems, Österreich

Mein Mann hat 12 Kilo verloren und ich 5,5 Kilo

Unser neuer Lebensabschnitt, der von meinem Mann und mir, begann am 12.8.2010. Nach einer kurzen Behandlung hat für uns ein neues Leben begonnen. Gesunde Ernährung, mehr Energie und keine schlechten Gedanken, das darf ich nicht, oder auf das muss ich verzichten. Nein, wir haben ehrlich keine Lust mehr auf Produkte mit Zucker. Nutellabrötchen werden den Kindern zwar gestrichen, aber das Messer abschlecken tun wir nicht mehr.



Mein Mann trinkt sogar kein Bier mehr, ohne dass er es vermisst, er hat keine Lust darauf. Vorher trank er bis zu 10-12 Tassen Kaffee, jetzt vielleicht nur noch 3-4. Wir haben auch unsere Essensmengen reduziert dank der Weiss-Methode.

Der Erfolg bis jetzt ist unbeschreiblich und daran sieht man, dass man auch ohne unnötigen Zucker glücklich sein kann. Mein Mann hat 12 Kilo verloren und bei mir sind es 5,5 Kilo. Und vor allem reduzieren sich auch die Zentimeter um den Körper.



Es fällt uns gar nicht schwer, uns gesund zu ernähren. Wer es nicht selber probiert, kann es nicht glauben, aber es geht leicht und wir sind überglücklich und machen so weiter. Wir können nur raten, selbst diesen Schritt zu machen, es lohnt sich.

Wanda und Stefan Begle aus Klaus

Keine Lust mehr aus Süßigkeiten

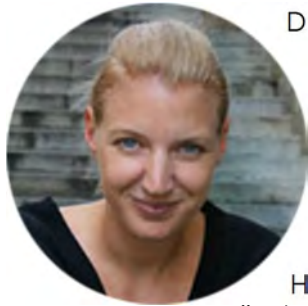
Meine Behandlung war kurz, schmerzlos und effektiv. Von einem Augenblick auf den anderen verspürte ich kein Lust mehr auf Süßigkeiten. Nur noch die Erinnerung blieb übrig, das „da mal was gewesen ist“. Es hat eine gewisse Zeit gedauert, bis ich begriffen habe, dass ich befreit bin, aber das neue Gefühl, suchtfrei zu leben, ist einfach wunderbar.

Mathea Stern, München

Raus aus der Zuckerfalle

Aus dem Monatsmagazin WOW – Frühjahr 2009

Die Süßigkeitenberge in der Schreibtischschublade sind Vergangenheit und ich bin 20 Kilo leichter.



13. November 2008 – an diesem Tag aß Stefanie Müller ihren letzten Doppelschoko-Muffin mit Sahnefüllung. Es sollte mehr symbolischen Wert haben. Dass dies wirklich der Letzte sein würde, glaubte sie damals noch nicht.

Als sie von der Zuckerentwöhnung las, wurde die Journalistin neugierig. Von so etwas hatte sie bis dato noch nie gehört. Doch genau da lag ihr eigentliches Problem: Bei Stress schwanden die Schokoladenvorräte immer so schnell von ihrem Schreibtisch, dass sie gar nicht mehr hinschauen wollte. Die Hosen kniffen täglich mehr und sie musste bei H&M Hosengröße 38 plus X kaufen. Diese Unzufriedenheit und das Unwohlsein änderten aber nichts daran, dass die Süßigkeiten weiterhin kamen und gingen.

Also schlug das Angebot der Zuckerentwöhnung dementsprechend bei ihr ein. Ein Versuch war es ihr wert und so stand sie am 13. November 2008 vor der Tür des Weiss-Instituts. Die Weiss-Therapie ist eine einzigartige Behandlungsmethode, um Menschen durch energetische Arbeit an der Aura von ungewünschten Gewohnheiten zu befreien. Entwickelt wurde sie von Amir Weiss, einem Experten in Suchtfragen.

Ein ganz neues Lebensgefühl

Nach einem längeren Gespräch, in dem der Weiss-Therapeut Stefanie Müller erklärte, was genau das Problem bei Stressessern ist und dass der Konsum von Zucker es eigentlich nur schlimmer macht, ging es ans Eingemachte. Dabei war es völlig unspektakulär: Keine Schmerzen, völlig bei Bewusstsein und ohne Medikamente oder Ähnliches. Auf einem Stuhl sitzend mit geschlossenen Augen ging der Weiss-Therapeut um Stefanie Müller herum, berührte Energiepunkte an Schulter und Leiste und schnipste leise mit den Fingern. Obwohl sie wegen der ungewohnten Behandlungsmethode skeptisch war, überzeugte sie schließend schlichtweg der Erfolg. Seit der Sitzung hat sie kein Stück Zucker mehr angefasst: weder die Weihnachtskekse ihrer Oma noch das wunderbarste Dessertbuffet reizen sie mehr. Die Lust darauf ist einfach weg, ohne Verzicht und Überwindung – einfach weg. Zwar meinen viele, dass man ohne Süßes ein Stück Lebensqualität aufgibt, doch Stefanie Müller sieht das anders: "Seit der Behandlung fühle ich mich großartig, mein Körper fühlt sich viel besser an ohne die ständige Zuckerzufuhr. Die Weiss-Methode hat irgendetwas in mir wieder in Ordnung gebracht – alles wieder im Lot, sozusagen. Außerdem bin ich inzwischen zwölf Kilo leichter, ohne einen Tag zu hungern oder auf etwas zu verzichten, Heißhungerattacken auf Süßes oder Fettiges kenne ich nicht mehr. Ganz klar, was während der zehn Minuten im Behandlungsraum mein Leben verändert hat, wird mir wahrscheinlich nie werden. Aber es gibt wohl doch mehr zwischen Himmel und Erde, als wir Menschen uns vorstellen können."

8 Kilo leichter – einfach und ohne Anstrengung

Im Mai 2009 las ich in einer Zeitschrift einen Artikel über Zuckerentwöhnung. Ende Mai war ich beim Beratungstermin im Weiss-Institut und ich ließ mich anschließend behandeln. Ich kann nur sagen, es hat funktioniert. Ich habe seit der Zeit keine Süßigkeiten mehr gegessen und ganz nebenbei bin ich – bis jetzt – 8 kg leichter. Das ganze funktionierte sehr einfach und ohne Anstrengungen. Süßigkeiten sind für mich absolut kein Thema mehr. Ich fühle mich sehr gut! Danke.

Eva Storf, Kaltental

Unsere Mitarbeiter sind gesünder, motivierter und zufriedener

Kurz ein paar Worte zur Vorgeschichte: Wir sind ein Druckereigrößbetrieb, der sich aufgrund der EU- und österreichischen Gesetzgebungen entschlossen hat, unseren Betrieb rauchfrei aufzustellen.

Daher haben wir uns nach Möglichkeiten umgesehen unseren Mitarbeitern zu helfen und sie auf Ihrem Weg zum Nichtraucher zu unterstützen. Wir haben uns für dabei für das Weiss-Institut entschieden.

Was sollen wir sagen, wir sind alle noch begeistert und „clean“.

In nur zwei Tagen hat das Team des Weiss-Instituts 25 Mitarbeiter, inklusive der Geschäftsführung, beraten, informiert und behandelt. Keine langen Seminare, keine Wartezeiten, alles nur mit der Weiss-Methode.

Der Erfolg liegt bei mehr als den versprochenen 80%. Und unsere Mitarbeiter sind gesünder, motivierter und zufriedener. Von unternehmerischer Seite haben wir bereits jetzt weniger Krankheitstage, und konzentriertere Mitarbeiter. Dies spart uns viel Kapital und gewinnt Arbeitszeit. Es gibt keine Nichtraucher-Raucher-Diskussionen mehr, die Arbeitsatmosphäre ist ruhiger, beständiger und produktiver geworden.

An dieser Stelle möchten wir dem Weiss-Institut danken für die professionelle, gut organisierte und erfolgreiche Zusammenarbeit. Wir empfehlen das Weiss-Institut. Wenn Sie Fragen haben, können Sie sich gerne an uns wenden, wir geben Ihnen gerne Auskunft.

Dataform Wien, Robert Reisenhofer, Geschäftsführer, Wien

Unser Unternehmen übernahm 50% der Behandlungskosten

Unser Unternehmen hat mit mehreren Mitarbeiter an der Raucherentwöhnung beim Weiss- Institut Austria teilgenommen. Da wir sehr an der Gesundheit unserer Mitarbeiter interessiert sind, hat sich die Geschäftsführung entschlossen, 50 % der Behandlungskosten zu übernehmen. Dies wurde auch von unserem Personal sehr geschätzt und begrüßt.

Nach einem ausführlichen Informationsgespräch, wurde die Behandlung von Weiss-Therapeuten durchgeführt. Jeder Mitarbeiter wurde einzeln und individuell behandelt und alles fand in einer angenehmen Atmosphäre statt.

Unsere Mitarbeiter und auch die Geschäftsführung sind nun frei von belastenden Zigaretten. Die Teilnehmer sind glücklich, an dieser angenehmen und schmerzfreien Behandlung teilgenommen zu haben. Allen Rauchern, die aufhören wollen, können wir nur empfehlen, sich ebenfalls beim Weiss-Institut einen Termin zu sichern.

Fein-Elast Grabher AG, Herbert Bettray, Geschäftsführer, Diepoldsau, Schweiz

Viele praktische Tipps im Bereich gesunde Lebensführung

Wir als ICU-Mitglied – Hydroisotop GmbH - legen großen Wert auf die Gesundheitsförderung und Weiterbildung unsere Mitarbeiter in unserem Unternehmen, da wir wissen, dass das größte Potential und Kapital der Zukunft unsere gesunden Mitarbeiter sind.

Wir wollen speziell ein Dankeschön an das Weiss Institut richten, das die Geschäftsführung und unsere Mitarbeiter im Bereich Gesundheitsmanagement sehr weitergeholfen hat und unseren Mitarbeitern viele praktische Tipps geben konnten im Bereich gesunde Lebensführung, Rauchen und Zuckersucht. Finanziell und gesundheitlich sehen wir viele Vorteile, sich um die Gesundheit unsere Mitarbeiter zu sorgen, vorbeugend zu handeln, nicht erst wenn es schon zu spät ist. Denn dann werden die Kosten noch höher. Die Mitarbeiter schätzen es sehr, wenn man Ihnen die Möglichkeit bietet, in ihrem betrieblichen Umfeld Weiterbildungen und Vorträge in diesem Bereich wahrzunehmen.

Wir, Hydroisotop GmbH, danken für die professionellen und erfrischenden Vorträge des Weiss-Instituts. Wir empfehlen anderen Unternehmen einen offenen und vor allem präventiven Ansatz zu wählen, um die neuen Anforderungen unsere Zeit erfolgreich zu meistern, in diesem Bereich sehen wir das Weiss-Institut als geeigneten Partner.

Hydroisotop GmbH, Theresa Eichinger, Geschäftsführung, Schweitenkirchen, Deutschland